

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 10

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

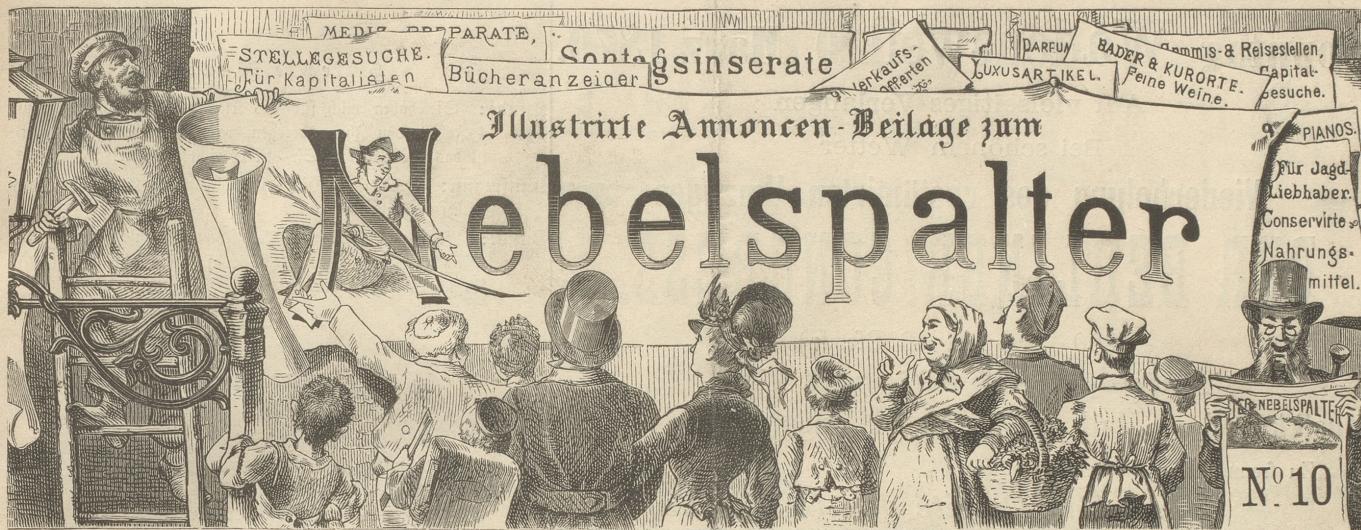
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelsp alter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratenträger sind einzufinden an die Annoncen-Expedition von Greif Bühl & Co., Marktstraße 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Eine junge, gewandte Saalfellnerin, beider Sprache mächtig, von hübschem Neffen, sucht auf kommende Saison Platz als solche. Ausgezeichnete Referenzen stehen zu Diensten. [298]

Gesucht
für die Sommeraison in einem am Bierwaldbüttler-See gelegenen Hotel:
Eine Saalfellnerin, deutsch, französisch und englisch sprechend, die im Stande ist, als Oberkellnerin zu figurieren. Eine Restaurationskellnerin, deutsch u. französisch sprechend und im Servieren gewandt. Wenn die Leistungen entsprechen, sieht Jahresengagement in Aussicht. [299]

Gesucht.

Für das Café - Restaurant du Casino in Veveyon (Kanton Waadt) sucht man einen jungen Menschen als Kellner-Cavaliere-Lebting; gute Behandlung und Kammerleben sind zu gesichert. [300]

Stelle: Gesucht.

Ein junger Mann von 28 Jahren, militärfrei, welcher der deutschen, französischen u. englischen Sprache mächtig und in der einfachen und doppelten Buchhaltung bewandert ist, sowie Kenntnis von Speditions- und Bautagebüchern hat, sucht baldmöglichst unter sehr beobachteten Anprüchen eine Stelle. [301]

HOLZ- und Stroh-Instrumente

Sehr leicht zu erlernen, auch für Nicht-musikalische. 2 Octaven chromatisch 12 Fr. 50 Ct. ein Solo dafür mit Orchester-Begleitung 3 Fr. liefert.

H. Rösler, rue de Bourg 16, Lausanne. [496]

Ein Telegraphist
Ein Weinreisender
Ein Kellner

Eine Bonne d'Enfant
Eine Köchin und etliche Kellnerinnen.

sämtliche mit guten Empfehlungen, suchen Engagement durch

J. Lanz, Kessergasse BERN. [508]

Das bereits in 2. Auflage erschienene, allen Lebenden auf's Wärme zu empfehlende illustrierte Buch: „Die Brust- und Lungenkrankheiten“

enthält allgemein-verständliche, sehr leicht behandelnde Anweisungen zur Selbstbehandlung u. Heilung dieser Leiden. Preis 35 fr. d. B. Ausführl. prof. verfertigt gratis und franco. Dr. Hohenleiter in Leipzig und Basel.

* Vorrätig in der Buchhandlung Th. Hohenleiter in Basel, welche dasselbe gegen 85 Cts. in Briefmarken überall hin versendet. [472a]

ZÜRICH ZÜRICH

KRONENHALLE
Café — Restaurant — Billards

Täglich Mittagessen zwischen 11½-2 Uhr
à Fr. 1. 50.

Abendessen zwischen 5½-10 Uhr
à Fr. 1. 50.

Suppe, 2 Fleisch mit Gemüse und Dessert.

Mittag- und Abendessen [421n]
zu jedem beliebigen höheren Preis
sofort servirt

Speisekarte mit halben Portionen

Den ganzen Tag gute Bouillons à 25 Cts. mit Brod
Caffé, Thé oder Chocolat mit Brod ... 50 Cts.
" " " compl ... 80 "

Tit. Geschäftsleute, Tonhalleconcert- und Theaterbesuchende mache ich ganz besonders auf obige Einrichtung aufmerksam.

Anton Dreher's Wiener Märzenbier
(Erster Preis an der Pariser-Weltausstellung)

Erlanger und Pilsener Biere
Die fortwährende Frequenz meines Etablissements gestattet mir in Küche und Keller nur Gutes zu liefern und werde ich stetsfort bemüht sein, den alten guten Ruf derselben aufrecht zu erhalten.

Sich ferner angelegentlichst empfehlend

E. BOSSHARD.

Joh. Samuel Stengel
Fabrik musikalischer Instrumente
Bayreuth in Bayern.

Inhaber mehrerer Preis-Medallien.
(Altestes Geschäft Deutschlands.)
empfiehlt sich in Holz-Blase-Instrumenten bestens.

Eine gereimte Rede.

Der große Rath im Thurgau hat getagt,
Da wurde diese Rede hergesagt:
„Herr Präsident! — Ihr Herren Räthe,
Ich wollte, daß man ändern thäte
„Der traurig ungerechten Steuerfuß,
Wo der Beamte schrecklich blechen muß.
„Es wird, ich sag' es unverhohlen,
Der Angestellte — angestoßen —
„Man macht ihn listig reich — auf einen Schlag —
„Obwohl er keinen Rappen baar vermag;
„Es wird, was er verdient, versteuert,
„Verdrießlich! und verungeheuert!
„Der Wäbel ist sein Teufel — seine Dual;
„Indessen lacht versteckt das Kapital —
„Beamte können nichts verbergen,
„Den letzten Franken riechen Scherzen.
„Wird so die Gleichheit — so das Recht beschützt? —
„Ich sage nein! — conträre! — (Unterstützt!)
„Mich dünkt, es muß an's Rauben streifen,
„Wir selber sind die Räuber! (Pfeifen!)
„Vertrauen und die Ruhe sind gestört,
„Zum Revolten kann es kommen! (Hört!)
„Es kommt gewiß zum Kugelruren
„Bei Lulu's Hauptkommando! — (Murren!)
„Beamte werden nie des Lebens froh
„Bei diesem Steuerstiefel; (brav — oho!)
„Ihr werdet sehn — man wird uns mitchen
„Wie Staub von unsren Stühlen! (Zischen!)
„Der Steuerstiefel hält zu dick, zu breit
„Beamte unter'm Abfach! (Heiterkeit!)
„Ich bitte, zwingt euch zur Betrachtung
„Des schwarzen Uebelstandes! (Achtung!)
„Ich opf're für Beamte Wurst und Blut —
„Da ruf ich: Siegen oder sterben! (gut!)
„Wir müssen beß're Stiefel machen,
„Wir sind gewählt als Schuster! (Lachen.)
„Zur Arbeit rasch! bevor das Volk ergrimmt,
„Zur Arbeit! — schnell Kollegen!“ (abgestimmt!)
Als diese Rede war geredet,
Hat keiner weiter mehr geschdet;
Und Thurgau's Steuerzopf war ungefähr
In rührungsvoller Ginnuth weggeräumt.

(Weiterer Text siehe folgende Seite.)